

# NA Ausgabe 3 | 2025 SOWNA S

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e.V.

06

Neues Schul- und  
Kita-Jahr

09

Nach 35 Jahren: Kroll  
verlässt AWO

10

Klawotten: Interview  
mit Angelika Martin

Gefahr durch  
„Jetzt kaufen,  
später zahlen“

# Inhalt

03 | EDITORIAL

## 04 | TITELGESCHICHTE

04 | Mehr junge Menschen in Beratung: Interview mit Hermann Riedel und Almut Gruber von der SIB

## 06 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

06 | Start ins neue Schul- und Kitajahr

06 | Anlaufstelle zum Thema Horten/ Vermüllung/Verwahrlosung

07 | Fotos vom Sommerfest

07 | Lama-Wanderung stärkt Teamgeist der KJSA

08 | Thomas Kroll: Abschied nach 35 Jahren

08 | Kita: Teamausflug in die Welt des Films

09 | Sommerfest bei Wind und Wetter – BHB feiert Gemeinschaft

09 | Social Day: Neuer Glanz im BHB

## 10 | NEUES AUS DEN KLAWOTTEN

10 | Klawotte-Leitung Angelika Martin: „Soziale Hilfestellung ist das gemeinsame Ziel“

## 11 | NEUES AUS DER KOMPETENZWERKSTATT

11 | Kompetenzwerkstatt: Gefühle im Mittelpunkt: Einblicke in das Seminar „Emotionales Lernen“



NA SOWA S 3 | 2025

## 12 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

12 | OV Ottobrunn-Hohenbrunn: Ausflug mit NBH

12 | Verabschiedung der Leiterinnen

12 | Rumpelkammer.de aktualisiert

13 | OV Garching: Spiel und Spaß am AWO Spielezelt

13 | „Lebendiges Garching“ spendet für Schwimmkurse

14 | OV HöSi beim Straßenfest

14 | OV Unterschleißheim: Ein Besuch in Schärding

## 15 | KURZ INFORMIERT

15 | Sommerfest: Danke ans Orga-Team

15 | Einladung: 5 Jahre Betreuungsverein

15 | B2Run: AWO zum zweiten Mal am Start

16 | Landkreis München: Hier finden Sie uns!

## Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband München-Land e.V.  
Balanstr. 55, D-81541 München  
Telefon: 089/67 20 87-0  
Fax: 089/67 20 87-29  
Mail: info@awo-kvmucl.de  
www.awo-kvmucl.de

Redaktion und Text: Judith Horsch-Plein und Nora Otto  
Mail: presse@awo-kvmucl.de

Layout: Christine Paxmann text • konzept • grafik  
Druck: Bonitasprint GmbH, Würzburg  
Auflage: 1000  
Erscheinungsweise: viermal jährlich  
V. i. S. d. P.: Michael Germayer (Vorstand)

Fotos: © Cover: Adobe Stock, alle übrigen: © AWO

# Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!



Leiterin des Fachbereichs  
SozialService:  
Stefanie Sonntag

**M**ein Kollege Stefan Wallner und ich haben 2021 den AWO SozialService ins Leben gerufen, als Zusammenschluss der Beratungsangebote der AWO in den Bereichen Wohnungsnotfallhilfe, Betreuungsverein und Schuldner- und Insolvenzberatung. Inzwischen ist „unser“ SozialService noch um ein Familienzentrum und eine Seniorenbegegnungsstätte gewachsen und wir konnten auch die Flüchtling- und Integrationsberatung sowie die Klawotten unter dieses Dach aufnehmen. Eine wunderbare Entwicklung – für uns und vor allem für die Menschen, die bei uns Rat suchen. In Zeiten, in denen gefühlt und auch tatsächlich die Herausforderungen an das tägliche Leben immer gewaltiger werden, spüren wir eine deutliche Zunahme an enormen, vielschichtigen Belastungen der Menschen, die zu uns kommen. Um ihnen zumindest die Beratung zu erleichtern und sie nicht von einer Stelle zur nächsten schicken zu müssen, ist die Zusammenarbeit in unserem Team perfekt. Mit Spannung beschäftigen wir uns aktuell auch mit den Entwicklungen im Bereich der KI: Wie kann dadurch unsere Arbeit noch niedrigschwelliger gestaltet werden? Welche Aufgaben kann man an die KI abgeben? Was hilft unseren Ratsuchenden? Hierzu ein kleines Beispiel: Wenn Bescheide oder Gutachten im berühmten „Behördendeutsch“ verfasst sind, kann die KI diese blitzschnell zum besseren Verständnis für alle in „einfache“ Sprache übersetzen. Zur Nutzung der KI braucht es Möglichkeiten der digitalen Teilhabe. Viele Menschen, insbesondere ältere oder benachteiligte Gruppen, haben Schwierigkeiten mit digitalen Anwendungen. Auch hier setzen wir an und arbeiten an niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten, etwa durch Workshops oder individuelle Schulungen. Unser Ziel ist es, den Zugang zur digitalen Welt für alle zu erleichtern und so neue Chancen für Teilhabe und Selbstbestimmung zu eröffnen. Hierbei darf Digitalisierung darf kein Ersatz für persönliche Begegnung sein, sondern eine Ergänzung, die unsere Beratung bereichert und neue Wege des Austauschs ermöglicht. Klar ist: Unsere persönliche Beratungskompetenz wird immer gebraucht werden. Das Erspüren der Nöte, das Verständnis dafür und das Ausarbeiten von Lösungen mit den hoch belasteten Menschen geht nicht ohne Beziehungskompetenz. Die Erfolge, die in diesen Beratungen erzielt werden, zeigen mir immer wieder, dass ich mich damals für den richtigen Studiengang – Soziale Arbeit – entschieden habe. Und 2007 für den richtigen Arbeitgeber: den AWO Kreisverband München-Land e.V.

Ihre  
Stefanie Sonntag

# „Dass junge Menschen in die Beratung kommen, ist ein neuer Trend“



Hermann Riedel und Almut Gruber  
von der Schuldner- und Insolvenzberatung (SIB)

**In Zeiten von „Jetzt kaufen, später zahlen“-Angeboten wie bei Klarna oder PayPal geraten immer mehr – vor allem junge – Verbraucher\*innen in finanzielle Schwierigkeiten. Was auf den ersten Blick wie eine bequeme Bezahlungsfunktion wirkt, entpuppt sich oft als Einstieg in eine Schuldenfalle. Ein Gespräch mit Hermann Riedel und Almut Gruber von der Schuldner- und Insolvenzberatung (SIB).**

## 1. Wie gefährlich sind Dienste wie PayPal oder Klarna aus Sicht der Schuldnerberatung?

Hermann Riedel: Das Gefährliche ist, dass sie von den Klienten nicht als Banken wahrgenommen werden. Das sind eher Bezahlungsfunktionen und in dem Moment glauben sie,

ist die Bezahlung auch geleistet. Dass sie im Grunde aber einen Kredit aufnehmen und dass sie in Ratenprobleme hineinlaufen, dass ein Kredit Geld kostet und teurer ist, das schätzen sie zu dem Zeitpunkt nicht richtig ein und Klarna und PayPal helfen auch nicht unbedingt mit, das transparent zu machen.

## 2. Was genau macht die „Später-bezahlen“-Funktion so riskant für Verbraucherinnen und Verbraucher?

Riedel: Mein Eindruck ist, dass es gerade bei jüngeren Verbraucher\*innen eine Haltung gibt, nicht mehr lange auf etwas warten zu wollen. Wenn man etwas haben will, dann bitte jetzt. Wenn man ein Paar Sneaker braucht, weil alle anderen sie haben, dann muss es sein. Wenn alle Leute ein iPhone haben, dann kann ich nicht mit einem alten Handy

rumlaufen. Dieses Sofort-Haben wird dadurch erleichtert, dass man sagt, Du musst ja noch nicht bezahlen. Das ist ja erstmal ganz wenig, Du zahlst ja erstmal 19 Euro Rate. Das ist nicht schlimm, das kannst Du doch machen. So wird diese „instant gratification“ durch vorgegaukelte niedrige Raten erzeugt, die in der Summe jedoch alles teurer machen.

## 3. Worin unterscheiden sich diese Zahlungsdienste von klassischen Krediten oder Ratenzahlungen bei Banken?

Riedel: Bei Banken wird eine Prüfung vor dem Kredit vorgeschaltet, irgendjemand möchte nochmal ein Ausweispaar sehen, irgendjemand möchte sehen, was Du verdienst. Ein Formular muss im Regelfall ausgefüllt werden und dann muss man auch nochmal warten, weil irgendwo muss eine Zustimmung eingeholt werden, ob man den Kredit denn jetzt so vergeben kann. Oft sind die Banken ja auch noch ortsnah, das heißt: Man kennt die Leute und dann hat das mit Scham und Vorsicht zu tun, vor diesen Personen möchte man nicht als Schuldner dastehen. Das ist bei Klarna und PayPal viel anonym, das sieht ja keiner. Wobei ich jetzt sogar gehört habe, dass es bei TikTok Challenges gibt: Wer hat mehr Klarna-Schulden?

Klarna ist eine Bank! Wenn die merken, jemand kann seine Schulden nicht bezahlen, dann geht's in die Mahnung und irgendwann taucht Monika Mumm auf, die berühmt berüchtigte Rechtsanwältin. Dann geht's weiter mit Mahnbescheiden, Vollstreckungsbescheiden und Pfändung und jede Stufe wird dann der Schufa gemeldet und das Rating geht runter.

Almut Gruber: Das ist das Schlimme, dass die Betroffenen so jung sind, sie versauen sich damit einiges. Das ist das Dramatische daran.

## 4. Welche Personengruppen sind besonders anfällig für die Schuldenfallen solcher Bezahlungsdienste?

Riedel: Es sind die Jüngeren. Ich habe gerade zwei Klientinnen, die deutlich vor 20 schon angefangen haben ihre Einkäufe dort zu machen. Es ist gar nicht schwer ein falsches Geburtsdatum anzugeben, Klarna und PayPal machen es dem Verbraucher nicht schwierig dort einzukaufen.

Dieses Verführbare: Jetzt kaufen, später zahlen – das ist in der Jugend sehr ausgeprägt. Bei älteren Menschen sind andere Themen vorherrschend, zum Beispiel Arbeitslosigkeit, Scheidung oder Krankheit. Ältere Menschen werden nicht so durch diese instant gratification angesprochen. Bei älteren Menschen spielt eher Spielsucht eine Rolle.

## 5. Wie häufig begegnen Ihnen in der Beratung Menschen, die aufgrund von Klarna- oder PayPal-Schulden Hilfe suchen?

Riedel: Dass die jungen Menschen in die Beratung kommen, ist ein neuer Trend. Das war vorher nicht so ausgeprägt. Es gibt die Jugendlichen, die darüber angesprochen werden, dass ihre Freunde auch alle dies oder das haben und das dann auch haben möchten. Die tappen dann in die Klarna-Falle. Ab 16 Jahren ist das relevant. Sobald sie ein Girokonto haben. Deswegen ist die Prävention ein so großes Thema, dass man auch schon in die Schulen geht, weil Kinder im Alter von 13 bis 15 Jahre über solche Themen Bescheid wissen sollten. Derzeit haben so circa 10 % unserer Klient\*innen ein Problem mit Klarna bzw. PayPal.

## 6. Warum kommen die Jüngeren in die Beratung – aufgrund des Drucks oder weil Eure Arbeit präsenter ist?

Gruber: Spätestens kommen Betroffene dann zu uns, wenn sie Angst bekommen aufgrund von Mahnbescheiden und der Angst, ins Gefängnis zu müssen. Da herrscht einfach das Unwissen, dass man nicht vor Gericht muss, aber das ist verständlich: Woher soll man das auch wissen? Es sieht auch gruselig aus. Es ist orange, es ist groß und es steht Schulden bzw. Gericht darauf. Um diesem Terror aus dem Weg zu gehen, führen die Wege hier her. Das ist psychisch belastend, vor allem, wenn man eine Depression hat oder krank ist. Das ist ein enormer Druck.

## 7. Was raten Sie Menschen, die bereits mehrere „Jetzt kaufen, später zahlen“-Zahlungen offen haben?

Riedel: Da fragen wir am besten auch noch meine Kollegin, weil ich hab da in meiner herzigen altmodischen Art gesagt: Dann müssen sie halt mal einen Haushaltsplan aufstellen. Also Kontoauszüge ausdrucken und schauen, was reinkommt und wie sieht das Delta aus? Da hat meine Kollegin erstmal herzlich gelacht und gesagt: Das macht heute kein junger Mensch mehr.

Gruber: Es gibt Möglichkeiten, wie zum Beispiel Finanzapps, da muss man natürlich auch immer behutsam umgehen, weil Du natürlich Deine Daten heraus gibst und mit Datensicherheit sollte man sich immer auseinandersetzen.

Riedel: Aus meiner Erfahrung heraus kann ich sagen: Diejenigen, die einen Haushaltsplan machen können, brauchen keinen und die, die einen brauchen, kriegen es nicht hin.

## Start ins neue Schul- und Kitajahr

„Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Schul- und Kitajahr!“

Zum neuen Schul- und Kitajahr bringt der AWO Kreisverband München-Land frischen Wind in seine Einrichtungen – mit Neueröffnungen, Veränderungen und neuen Angeboten.

In Kirchheim startet im September ein neuer Hort mit zunächst drei Gruppen, langfristig sind acht geplant. In der Krippe „Die kleinen Strolche“ wird eine Krippengruppe in eine Kindergartengruppe umgewandelt – mit elf Kindern geht's los. In Oberschleißheim gibt es bei den „Schlosskindern“ einen Leitungswechsel: Alexandra Muñoz, langjährige Leitung und Betriebsrätin, verlässt die AWO. Ihre Nachfolge übernimmt Yvonne Müller, bisher stellvertretende Leitung.

Erstmals bietet der Kreisverband ab September auch eine offene Ganztagsbetreuung im Stadtgebiet München an: Ab September startet am Asam-Gymnasium ein neues Team mit zwölf Mitarbeitenden. In Unterhaching übernimmt der Kreisverband an der Grundschule an der Jahnstraße den gebundenen Ganztags mit vier Klassen. Schon länger ist dort die Ganztagsbetreuung mit fünf Gruppen in AWO-Hand.

## Anlaufstelle zum Thema: Horten/ Vermüllung/Verwahrlosung



Nach dem Projekt Mes-sie-Syndrom in der Wohnungsnotfallhilfe bleibt der AWO Kreisverband München-Land weiterhin zentrale Anlaufstelle für dieses Thema – nun im Rahmen des Unterstützten Wohnens nach § 67 SGB XII. Wenn das Chaos im Alltag den Wohnraum bedroht, bietet das Team des Unterstützten Wohnens vertrauliche und kostenfreie Beratung an, um gemeinsam Wege aus der Krise zu finden.

Ziel ist es, in schwierigen Lebenssituationen die langfristige Sicherung des Wohnraums zu ermöglichen. Conny von Reinhardtstoettner, Karin Frank und Peter Kehr begleiten betroffene Bürger\*innen im Landkreis München individuell bei diesem Prozess.

„Wir beraten vor Ort, unterstützen bei Behördenangelegenheiten, helfen bei der Sicherung der finanziellen Lebensgrundlagen und stärken die Mietfähigkeit. Auch eine gezielte Nachsorge gehört zu unserem Angebot“, erklärt Stefan Wallner, Fachbereichsleitung Wohnungsnotfallhilfe beim AWO Kreisverband.

### Kontakt

Unterstütztes Wohnen  
Mail: uw@awo-kvmucl.de  
Tel: 089/4028797-20

## Sommerfest 2025



Oben links: Weit über 200 Mitarbeiter\*innen des Kreisverbands waren da

Oben rechts: Die Models der Klawotten-Modenschau

Unten: Rede von Manuela Lüning, Präsidiums vorsitzende

## Lama-Wanderung stärkt Teamgeist der KJSA

Das Team der Kinder- und Jugendsozialarbeit (KJSA) besuchte dieses Jahr im Rahmen des jährlichen Teamausfluges das Lamaland Loher. Bei sonnigem Wetter starteten wir am späten Vormittag gemeinsam mit den Tieren in ruhiger, naturnaher Umgebung. Die sanfte und entschleunigte Art der Lamas wirkte sich schnell auf die gesamte Gruppe aus: Gespräche entstanden ganz von selbst, es wurde gelacht, reflektiert und sich gegenseitig neu erlebt – abseits des beruflichen Alltags. Besonders die Zusammenarbeit beim Führen der Lamas förderte Vertrauen, Kommunikation und gegenseitige Rücksichtnahme. Auch Kolleg\*innen, die neu oder sonst eher zurückhaltend sind, kamen durch das gemeinsame Erlebnis spürbar aus sich heraus. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen im Biergarten, wo das gesamte Team in entspannter Atmosphäre bei gutem Essen und kühlen Getränken den Tag ausklingen ließ. Die Stimmung war durchweg positiv, das Gemeinschaftsgefühl deutlich gestärkt, und es wurde vielfach der Wunsch geäu-



Lamas im Lamaland Loher

bert, ähnliche Aktionen regelmäßig zu wiederholen. Insgesamt war die Lamawanderung nicht nur ein außergewöhnliches Erlebnis, sondern auch ein voller Erfolg im Sinne der Teamentwicklung und des kollegialen Zusammenhalts.

Paula Schubert

## Kroll: „Ich bin dann mal weg“ – Abschied nach 35 AWO-Jahren



Max Wagmann, Michael Germayer, Diana Klöpfer, Thomas Kroll und Ulrike Bittner

Im Juli 2025 verabschiedete sich Thomas Kroll, Fachbereichsleitung für Kindertagesstätten, nach 35 Jahren bei der AWO in den Ruhestand. Bei der Feier in der Geschäftsstelle würdigte Max Wagmann, ehemaliger Präsidiumsleiter,

den gemeinsamen Weg mit Herrn Kroll – stets konstruktiv und wertschätzend, auch bei Meinungsverschiedenheiten. Diana Klöpfer erzählte mit viel Herz über die gemeinsame Zeit mit Herrn Kroll und über die Anfänge der Zusammenarbeit bei der AWO. Der Abschied rief Wehmut hervor, ließ aber auch auf Jahre voller Wachstum und Entwicklung blicken.

Ein Geschenk der Geschäftsstelle wurde überreicht – verbunden mit viel Applaus. Auch Ulrike Bittner, Geschäftsführerin der AWO Ebersberg, dankte für seinen unermüdlichen Einsatz als Erzieher und späterer Einrichtungsleiter. Als Erinnerung übergab sie ihm ein Buch mit Schnapsschüssen seiner Zeit in Ebersberg.

Wir erinnern uns an die vielen Projekte, die Thomas Kroll mit Leidenschaft und Expertise vorangetrieben hat. Im Namen des AWO Kreisverbands bedanken wir uns bei Herrn Kroll und wünschen ihm alles Gute für den (Un)-Ruhestand!

*Susanne Schroeder und Theresa Geyer*

## Team-Ausflug in die Welt des Films



Der Betriebsausflug der Kindertagesstätten führte uns dieses Jahr in die faszinierende Welt des Films. Mit insgesamt 180 Kolleginnen und Kollegen machten wir uns an einem sonnigen Tag auf den Weg durch das Bavaria Filmgelände. Die Tour begann mit einer spannenden Führung durch die Filmstudios, bei der wir hinter die Kulissen blicken durften. Wir sahen Originalrequisiten, Kulissen und erfuhren interessante Geschichten

über bekannte Filme und Serien, die hier gedreht wurden oder werden. Die Tour wurde in Gruppen von ca. 20 Personen durchgeführt. In jedem Team wurden während der Tour fünf Sequenzen gedreht, in denen die Kolleg\*innen selbst zu Akteur\*innen und Schauspieler\*innen wurden, was besonders viel Spaß gemacht hat. Nach unserer Tour hatten wir die Gelegenheit, in der Kantine der Bavaria Filmstadt ein leckeres Essen zu genießen. Es war schön, sich in entspannter Atmosphäre mit den Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und den Tag gemeinsam Revue passieren zu lassen. Der Ausflug war eine tolle Gelegenheit, gemeinsam Spaß zu haben, Neues zu entdecken und den Teamgeist zu stärken. Solche Erlebnisse bleiben lange in Erinnerung und fördern die Zusammenarbeit im Team.

*Theresa Geyer*

Fröhliche Gesichter beim Betriebsausflug

## Sommerfest bei Wind und Wetter – BHB feiert Gemeinschaft

Trotz stürmischer Böen und Regen fand unser diesjähriges Sommerfest im Beherbergungsbetrieb statt – und wurde zu einem besonderen Ereignis für die ganze Gemeinschaft. Schirme und Pavillons flogen umher, die Hüpfburg musste mit Muskelkraft gehalten werden, bis sie entlüftet war. Schnelles Handeln war gefragt, um die Sicherheit aller zu gewährleisten.

Der Mehrzweckraum machte seinem Namen alle Ehre: Helfer\*innen packten an, räumten um, stellten Tische und Bänke auf. Das Buffet füllte sich mit köstlichen Gerichten, die die Bewohnerinnen aus ihren Herkunftsländern mitgebracht hatten – eine bunte, schmackhafte Vielfalt.

Der Foodtruck servierte Döner und Hendl, Kuchen brachten die Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe Menzing mit. Sie halfen auch bei der Getränkeausgabe und am Kuchenbuffet.

Gegen Abend klarte es auf: Die Bewohnerinnen und Mädchen tanzten zur Musik, die Jungs zeigten ihr Ballgeschick an der Torwand.

Trotz des Wetters wurde es ein Fest voller Zusammenhalt, Engagement und Lebensfreude – ein herzliches Dankeschön an alle, die es möglich gemacht haben!

*Angela Pfister-Resch*



Feierlaune beim Sommerfest des BHB

## Social Day: Neuer Glanz im BHB

Beim Social Day durften wir uns über die großartige Unterstützung von 15 engagierten Mitarbeiter\*innen der apoprojekt GmbH freuen. Mit viel Muskelkraft, Herzblut und Begeisterung bauten sie Sitzmöbel aus Paletten, die nun den Innenhof und Spielplatz verschönern. Die Möbel sind bereits in regem Gebrauch – Eltern und Kinder verbringen dort gerne Zeit miteinander.

Auch im Außenbereich wurde kräftig angepackt: Der Sand im Spielplatz wurde gereinigt, die Hecken gestutzt – jetzt lädt der Platz wieder zum Spielen ein. Die beiden Hochbeete wurden mit Snackpaprika, Gurken und Kräutern bepflanzt, die unsere Bewohner\*innen künftig beim Kochen nutzen können.

Und das Beste: Sogar das Lernen macht jetzt noch mehr Freude! Denn durch den Anstrich und die Neugestaltung der Möbel ist der Raum noch einladender für unsere kleinen und großen Lernenden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer\*innen der apopro-



jekt GmbH für ihren großartigen Einsatz! Wir sind begeistert von eurer Unterstützung und freuen uns sehr über die positive Veränderung, die ihr für unsere Umgebung bewirkt habt. Eure Aktion hat uns gezeigt, wie viel man erreichen kann, und wir sind stolz auf das Ergebnis!

*A.Pfister-R.*

# „Soziale Hilfestellung für Bedürftige ist das gemeinsame Ziel“



Fabienne Stammberger, Silvia Herzinger, Spiri Schnabel, Angelika Martin, Sylvia Lemberger, Ulrike Konrads (v.l.)

größte Ehrenamtsprojekt des Kreisverbandes. Hier begegnen sich Menschen, haben innerhalb ihrer Tätigkeit viele soziale Kontakte, können sich austauschen und Freundschaften schließen. Das Interesse an dem Laden verbunden mit sozialer Hilfestellung für Bedürftige ist das gemeinsame Ziel. Das verbindet alle – wenn auch noch so unterschiedlich – in einer wundervollen Zusammenarbeit.

Das Projekt bekommt keine Sozial-, Personal- oder Mietzuschüsse. Das ist die größte Herausforderung aus ökonomischer Sicht. Wir müssen immer den Spagat schaffen zwischen notwendigen Ausgaben und einem Umsatz, der das Projekt trägt. Gestiegene Fixkosten und Mehrausgaben z.B. für einen Standortumzug oder unerwartete Schließzeiten durch Baustellen o.ä. können das Projekt in seiner Gesamtfinanzierung gefährden.

**Was wünschst Du Dir für die Zukunft der sozialen Secondhand-Arbeit insgesamt und bei den Klawotten im Speziellen?**

Natürlich wünschen wir uns mehr finanzielle Unterstützung. Vor allem Räumlichkeiten mit geringer Miete sichern das Projekt langfristig. Auch die Koordination der Ehrenamtlichen in einem komplexen Projekt ist nur hauptamtlich möglich. Die Stellen werden aber nicht finanziert. Das Ehrenamt sollte in seiner wichtigen Rolle gestärkt werden. Bei all diesen Aspekten würde finanzielle Unterstützung das Projekt und die Weiterentwicklung sichern.

Secondhand ist längst salonfähig geworden. Es würde mich freuen, wenn wir noch mehr junge Menschen für das Projekt gewinnen können – als Gegenpol zum „Fast-Fashion-Trend.“ Eine Zukunftsvision wäre den Gedanken der Klawotten in „Satelliteneinrichtungen“ weiter auszubauen: Warum nicht ein Schülerunternehmen mit Secondhand-Laden im Schulhaus oder das Büchercafé und schöne Accessoires im Seniorenheim, dem Rathaus oder anderen regionalen Einrichtungen, Projektgruppen für neue Ideen und Kooperationen? Wir hätten viele Ideen – dafür braucht es hauptamtliche Stunden und viele Engagierte.

## Ein Interview mit Angelika Martin, Fachbereichsleitung Klawotten:

### Welche besonderen Herausforderungen begegnen Dir im Alltag der Läden – sei es in der Organisation, im Warensortiment oder im Umgang mit Kund\*innen und Mitarbeitenden?

Martin: Es gibt immer mal wieder Zeiten, in denen viele krank sind oder auch einige die ehrenamtliche Arbeit beenden. Wir freuen uns immer, wenn es neue Gesichter in den Klawotten gibt.

Viele Menschen spenden gut erhaltene und gepflegte Ware. Das trägt das Projekt und die große Akzeptanz freut uns. Die Sicht auf die Dinge, was noch gut ist bzw. was man noch verkaufen kann, ist aber natürlich sehr individuell. Wir müssen an der Spendenannahme aussortieren, sonst haben wir viel zu viel Dinge, die wir nicht mehr verwerten können. Das bedeutet für unsere Mitarbeiter der Logistik viel mehr Stunden für Fahrten zum Wertstoffhof und die sind nicht refinanziert. Die meisten haben Verständnis dafür, dass wir nicht alles annehmen können, manche leider nicht. Das ist unerfreulich für die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die eine wichtige Arbeit an der Annahme machen.

### Wie gelingt es, soziale und ökonomische Aspekte miteinander zu verbinden?

In ihrer Entstehungsgeschichte sind die Klawotten primär ein Sozialprojekt. Mit rund 200 Ehrenamtlichen ist es das

# Kompetenzwerkstatt: Gefühle im Mittelpunkt Einblicke in das Seminar „Emotionales Lernen“

Am 3. Juli fand in der Geschäftsstelle unter der Leitung von Angela Bengel das Seminar „Entwicklung von Emotionen und emotionales Lernen“ statt. Neben einer fachlichen und auch persönlichen Auseinandersetzung mit Emotionen und deren Beeinflussung im beruflichen Alltag, stand besonders auch der Umgang mit starken Emotionen bei Kindern und Jugendlichen im Vordergrund. Es wurden neue Sichtweisen und vielfältige handlungsleitende Ideen und Tools erarbeitet.

Wir haben mit Teilnehmerinnen gesprochen, die ihre Eindrücke und Erkenntnisse teilen.

„Einfach super! Ich kann die Fortbildung nur weiterempfehlen! Weiter so!“

Doriana Belba, Bergwaldschule Oberschleißheim



„Ich freu mich immer sehr über Fortbildungen, bin interessiert am Lernen. Toll, dass der AWO Kreisverband das anbietet! Und das Thema Emotionen betrifft alle! Wenn die Kinder zu mir kommen, sind sie immer emotionsgeladener. Da hilft mir so ein Seminar enorm. Man fühlt sich einfach kompetenter und kann einer Linie folgen, wenn man sich auch selbst mit dem Thema „Emotionen“ auseinandersetzt. Und Frau Bengel hat das Seminar sehr schön und abwechslungsreich gestaltet. Vielen Dank!“

Stephanie Preißer, Bergwaldschule Oberschleißheim

„Ich bin seit 3,5 Jahren als Springerin im Schulbereich tätig. Das Seminar war sehr informativ und wir konnten selbst in Gruppen aktiv werden. Frau Bengel macht das immer toll! Ich habe bei ihr auch schon das OGTS-Koordinator\*in-Zertifikat gemacht. Emotionen sind das Grundthema der täglichen pädagogischen Arbeit. Daher ist dieses Seminar eines, das jede\*r hier aus dem Schulbereich gemacht haben sollte. Oder zumindest je Einrichtung eine Person, die das Thema danach in die Einrichtung trägt.“

Anke Schnitzler, Springerin im Schulbereich beim AWO Kreisverband



## Kommende Veranstaltungen

- 18.11.25: Krisenintervention und Suizidprävention mit Stephanie Maier
- Ab 14.11.25: Qualifizierung OGTS Koordinator\*in mit Angela Bengel

Kontakt: Angela Bengel  
angela.bengel@awo-kvmucl.de



## OV Ottobrunn-Hohenbrunn Ausflug mit NBH



OV und Nachbarschaftshilfe im Museum

**A**m 12.07.2025 fuhren wir mit 31 Personen, Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaftshilfe (NBH) und Mitgliedern des Ortsvereins Ottobrunn-Hohenbrunn e.V., in die schöne Domstadt nach Freising. Dort bummelten wir gemütlich durch die Innenstadt und ließen die malerischen Kulissen mit Fassaden aus der Barockzeit und dem Mittelalter auf uns wirken. Nach dem Mittagessen besuchten wir den Domberg – die einen zu Fuß über eine steile Treppe, die anderen per Lift. Im Diözesanmuseum stellten uns zwei Führerinnen die dort zusammengetragenen Schätze vor. Anschließend ging es zurück in die Stadt und wir rundeten den Ausflug in einem schönen Gartencafé ab. Das Wetter ließ uns an diesem Tag nicht im Stich, die Sonne schien und die Temperaturen waren sehr angenehm.

*Britta Becker*

## Verabschiedung der Leiterinnen



Tanja Schulz und Monika Geiselbrechtner beim Start vor 13 Jahren

**D**as überaus erfolgreiche Schülerpatenprojekt des OV Ottobrunn-Hohenbrunn an der Grundschule in Riemerling und an der Lenbachallee bekommt zwei neue Leitungen. Monika Geiselbrechtin-

ger und Tanja Schulz verabschieden sich nach 13 Jahren. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden. In den Jahren wurden von den Paten über 6000 Schulstunden ehrenamtlicher Einsatz geleistet. Vielen Schüler\*innen wurde geholfen, dem Unterricht folgen zu können, ihre Lernschwächen zu beseitigen und weiterführende Schulen zu besuchen.

*Britta Becker*

## Rumpelkammer.de aktualisiert

**D**ie Rumpelkammer, unser virtuelles Möbelhaus, bekommt ein neues Gesicht. Dank der Spende der Bürgerstiftung München-Land konnten wir die Programmierung einer Marktplatzsoftware in Auftrag geben. Diese neue Software ermöglicht es, dass Spender ihre Möbelstücke direkt mit Bild einstellen können und diese auch von allen gesehen werden. Wir wollen damit den aufwändigen Prozess

der Verschickung einer Angebotsliste vereinfachen und den Interessenten einen schnellen Blick auf die angebotenen Möbelstücke ermöglichen. Uns ist es ein Herzensanliegen, Menschen in einer Notlage zu helfen und gute Möbelstücke einer weiteren Nutzung zuzuführen.

Schaut doch mal vorbei unter: [www.awo-rumpelkammer.de](http://www.awo-rumpelkammer.de)

*Britta Becker*

## OV Garching: Spiel und Spaß am AWO Spielezelt

**D**as AWO Spielezelt ist bereits seit vier Jahren fester Bestandteil auf dem Garchinger Straßenfest und beliebter denn je. Von Kindern im Krabbelalter bis hin zu den Erwachsenen, jede/r hatte hier sein/ihr Lieblingsspiel entdeckt. Eine große Auswahl an Hüpf-, Krabbel- und Wurfspielen sowie einige Geschicklichkeitsspiele waren im Angebot. Das Magneto-Kick-Tischfußball-Spiel war besonders beliebt, vor allem bei einem Wettkampf zwischen Kindern und ihren Eltern, wobei nicht unbedingt die Eltern die Gewinner waren. Im Fokus stand dieses Jahr das Glücksrad bei den Besuchern. Nach einer Bewegungsaufgabe oder dem Lösen einer Wissensfrage über die AWO konnte man kleine Preise gewinnen. Am Sonntag konnten die Besucher\*innen dann Fragen zur EU beantworten - konzipiert von Sara Hoffmann-Cumani, der EU-Beauftragten des Stadtrates Garching. Auch das zog die Besucher aller Generationen an und komplettierte das Angebot. Die Kinder und Familien freuen sich schon jetzt aufs nächste Jahr.



Oben: AWO Glücksrad  
Links: Werner Landmann (Vorstand OV) und Sara Hoffmann-Cumani (EU-Beauftragte im Stadtrat)

## „Lebendiges Garching“ spendet für Schwimmkurse

**W**ie bereits im September letzten Jahres berichtet, unterstützt der Verein „Lebendiges Garching“ die ehrenamtliche soziale Projektarbeit des AWO Ortsvereins Garching finanziell.

Mit Hilfe der zweiten Spende in Höhe von 500 € ermöglicht der Verein vier Kindern aus finanziell nicht so gut gestellten Familien die Teilnahme an einem Schwimmkurs. Der Betrag wurde aus dem Verkauf von Fairtrade-Kaffee und Kuchen während der inklusiven Sportveranstaltung „Garching bewegt“ erzielt. Der AWO Ortsverein organisiert und finanziert seit Jahren die Schwimmkurse für sozial benachteiligte Garchinger Kinder. Mit Spenden kann das Projekt fortgesetzt und neue Angebote geschaffen werden. Die Rückmeldungen der Schüler sind sehr positiv, denn viele Nichtschwimmer\*innen bewegen sich sicherer im Wasser oder können bereits schwimmen. Wir danken den Vorstandsmitgliedern des Vereins Leben-



Von links nach rechts: Christiane Günthner (AWO), Annette Hülsmann, Doreen Pietzsch, Rolf Schlesinger (alle Lebendiges Garching), Barbara Hoßfeld-Rotter und Werner Landmann (AWO)

diges Garching sehr herzlich, dass sie auch dieses Jahr das Schwimmprojekt mit ihren Einnahmen unterstützen.

## OV HöSi beim Straßenfest



Der AWO-Ortsverband Höhenkirchen-Siegertsbrunn war beim örtlichen Straßenfest mit einem eigenen Stand vertreten.

Blauer Himmel, Sonnenschein: Das Straßenfest in Höhenkirchen-Siegertsbrunn fand am 22. Juni bei besten Bedingungen statt. Auch diesmal war der AWO-Ortsverband mit einem Stand vertreten, um mit Broschüren über AWO-Angebote zu informieren und Notfalldosen zu verteilen. Vorbeiflanierende Familien wurden mit verschiedenen Aktivitäten unterhalten. Sie konnten am Glücksrad

drehen und AWO-Schokoherzen oder Luftballons gewinnen; wer drei Entchen der gleichen Sorte angelte, bekam Gummibärchen. Großen Anklang fanden auch die Glitzertattoos, die Arme und Schultern von Mädchen und Jungen schmückten. Im Schatten lieferten sich kleine Fußballfans beim Tipp-Kick spannende Duelle auf dem Miniaturfeld. Und in den großen, orangen Spendentrichter trudelten immer wieder Cent- und Euro-Münzen. So verging für die Vorstandsmitglieder Karin Döhnel, Thomas und Eva-Katharina Maurath, Christof Zietsch und Antoinette Schmelter-Kaiser, die unterstützt von ihren Partnern alle Standdienste übernahmen, ein erfolgreicher Tag wie im Flug. Beim nächsten Straßenfest 2026 ist der AWO-Ortsverband wieder dabei!

*Antoinette Schmelter-Kaiser*

## OV Unterschleißheim: Ein Besuch in Schärding



Schärding, die charmante Stadt am Inn, gehört seit 1816 zu Oberösterreich – 1316 erhielt Schärding durch die Wittelsbacher das Stadtrecht. Davon zeugt der eindrucksvolle Marktplatz, auf dem einst u.a. Salz, Holz, Erze, Wein, Tuchwaren gehandelt wurden. Zwei Stadtführerinnen vermittelten uns die Geschichte lebendig und mit fundiertem Wissen. An der Führung nahmen 53 Gäste teil, darunter 25 AWO-Mitglieder. Die Tour war informativ und unterhaltsam – fast wie eine kleine Comedy-Show.

In der Gaststätte zum Wassertor genossen wir unser Mittagessen – mit Blick auf den breiten Inn und das imposante Maria-Ward-Mädcheninternat.

Anschließend fuhren wir bei herrlichem Wetter mit dem Schiff bis nach Passau und zurück. Beruhigt durch die grüne Uferlandschaft ergaben sich viele Gespräche in Kleingruppen – so konnten auch alleinstehende Senioren ungezwungenen Anschluss finden. Nach der Rückkehr nach Unterschleißheim gingen unsere Gäste voller Eindrücke und angenehm gesättigt nach Hause.

Unsere Reise ins Pustertal und die fünf Tagesfahrten im ersten Halbjahr 2025 haben dazu beigetragen, elf neue Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen – ein schönes Zeichen dafür, wie einladend und freundlich die Atmosphäre bei uns ist.

*Dr. Edward Bednarek und Uschi Mühlbacher*



**Sommerfest  
2025:  
Danke an Alex  
Pfisterer und  
ihr Orga-Team!**



Alexandra Pfisterer mit den von ihr organisierten Tombola-Gewinnen

Alex Pfisterer, Petar Dokic, Meike Voigtmann in der Fotobox

Unter dem Motto "The Big Five"

### 5 Jahre Betreuungsverein

Donnerstag, 18. September 2025

12 bis 15 Uhr

im Innenhof der Geschäftsstelle

Ein Highlight: Landrat Christoph Göbel spricht um 12:30 Uhr zu den Gästen. Zudem laden interaktive Stationen dazu ein, die vielfältige Arbeit und Themen des Betreuungsvereins hautnah zu erleben.

Ihr Team des AWO Betreuungsvereins



### B2Run: Zum zweiten Mal am Start!



Das Team des AWO Kreisverbands beim B2Run

Weitere Termine und Aktuelles finden Sie auf unserer Homepage – und auch auf Instagram und Facebook.

**Folgen Sie uns,  
wir freuen uns!**

Instagram: [awo\\_muenchen\\_land](#)

Facebook:

AWO Kreisverband München-Land e. V.



- Aschheim**
  - Wohnungslosenberatung
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Aying-Großhelfendorf**
  - Kinderkrippe Lindennest
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Brunnthal**
  - Wald-KiGa Wurzelzwerge
  - Kinderhaus Gänseliesel
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Feldkirchen**
  - Kinderkrippe Feldmäuse
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Garching**
  - Kinderhaus Regenbogenvilla
  - Naturkindergarten Die Findfüchse
  - Offener Ganztags Werner-Heisenberg-Gymnasium
  - Wohnungslosenberatung
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Gauting**
  - Klawotte Gauting
- Gräfelfing**
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
  - Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Grasbrunn**
  - Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Grünwald**
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Haar**
  - Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
  - Kindergarten Pusteblume
  - Kinderhaus Villa Bambini
  - Wohnungslosenberatung
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Hohenbrunn**
  - Kooperativer Ganztags (KoGa)
  - KJSA Carl-Steinmeier-Mittelschule
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Höhenkirchen-Siegersbrunn**
  - Kinderhaus Pfiffikus
  - Mittagsbetreuung Sigoho-Marchwart-Grundschule
  - Naturkindergarten Wichtelrunde
  - Familienzentrum Eltern-Kind-Initiative/Zwergelstube
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Ismaning**
  - Offener Ganztags am Gymnasium Ismaning
  - Wohnungslosenberatung
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Kirchheim**
  - Großtagespflege Wichtelburg
  - Kinderhaus Märchenland
  - Kinderhort Haus für Kinder II
  - Kooperativer Ganztags (KoGa)
  - Wohnungslosenberatung
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Krailling**
  - Wohnungslosenberatung
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- AWO Geschäftsstelle für den Landkreis, Balanstraße 55**
  - Jugendmigrationsdienst (JMD)
  - Schul-/Individualbegleitung
  - Betreuungsverein
  - Ferienspiele
  - Social Days
  - Schuldner- und Insolvenzberatung (SIB)
- KJSA Bergwaldschule Grund- und Mittelschule**
- KJSA Parksiedlung Grundschule**
- Kinderkrippe Schlosskinder**
- Kindergarten Biene Maja**
- Trainingsraumkonzept Bergwald Grund- und Mittelschule**
- Kinderhaus ganz schön frech Helmholtz Zentrum**
- Sozialpädagogische Lernhilfe Grundschule Parksiedlung**
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL**
- Ottobrunn**
  - Gebundener Ganztags Lenbachallee
  - KJSA Grundschule Lenbachallee
  - Mittagsbetreuung Grundschule Ottobrunn
  - Großtagespflege Funkelsterne
  - Integratives Kinderhaus
- Pullach**
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Putzbrunn**
  - KJSA Grundschule Putzbrunn
  - Kinderkrippe und -garten Die kleinen Strolche
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Sauerlach**
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Schäftlarn-Ebenhausen**
  - KJSA Grundschule Schäftlarn
  - Kinderburg Isaria (Hort)
  - Mittagsbetreuung Schäftlarn
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Straßlach-Dingharting**
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Taufkirchen**
  - KJSA Grundschule Dorfstraße
  - KJSA Walter-Klingenbeck-Realschule
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Unterföhring**
  - Offener Ganztags Gymnasium
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Unterhaching**
  - Klawotte Unterhaching
  - Kinderkrippe Unterhaching
  - Mittagsbetreuung und gebundener Ganztags Grundschule a. d. Jahnstraße
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
  - Infrastrukturelles Pooling am Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ)
- Unterschleißheim**
  - KJSA an der Berufsoberschule/ Fachoberschule
  - Gebundener Ganztags a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
  - KJSA Mittelschule a.d. Joh.-Schmid-Straße
  - KJSA Rupert-Egenberger-Schule Sonderpäd. Förderzentrum (SFZ)
  - Offener und gebundener Ganztags Rupert-Egenberger-Schule Sonderpäd. Förderzentrum (SFZ)
  - Praxisklasse a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
  - Stütz- und Förderklasse am SFZ
  - Infrastrukturelles Pooling am SFZ
  - Klawotte Unterschleißheim
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
  - Seniorenbegegnungszentrum
- München (Obergiesing)**
  - Offener Ganztags am Asam-Gymnasium
- München (Obermenzing/Aubing)**
  - Beherbergungsbetrieb Dreilingsweg (BHB)
- Neubiberg**
  - AWO Kindertagespflege
  - Großtagespflege Villa Biberg
  - Kinderkrippe Abenteuerland
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Neuried**
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Oberhaching**
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Oberschleißheim**
  - Gebundener und offener Ganztags Bergwaldschule, Grund- und Mittelschule
- KJSA Klawotte Ottobrunn / Klawotte Kinder und Kreativ**
- Wohnungslosenberatung**
- Unterstütztes Wohnen UW**
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL**
- Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)**
- Sozialpädagogische Lernhilfe Lenbachallee (SPLH)**
- Planegg/Martinsried**
  - Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
  - Erziehungsberatungsstelle
  - Klawotte Martinsried
  - Mittagsbetreuung an der GS Martinsried
  - Wohnungslosenberatung
  - Unterstütztes Wohnen UW
  - Präventiver Wohnraumerhalt FOL

## Einrichtungen des AWO Kreisverbands München-Land e.V.

